

Mitteilungsblatt der Paris Lodron-Universität Salzburg

126. Kundmachung des im Rahmen des Habilitationsverfahrens von Frau Dr. Margot Neger (beantragte Venia: „Klassische Philologie / Latein“) abzuhaltenden öffentlichen Vortrags

127. Sixtus Lanner Stipendium 2019

128. Ausschreibung einer Universitätsprofessur für Germanistische Linguistik an der Universität Salzburg

129. Ausschreibung einer Universitätsprofessur für Materials Modeling an der Universität Salzburg

130. Ausschreibung einer Universitätsprofessur für Professionsforschung und LehrerInnenbildung an der Universität Salzburg

131. Stellenausschreibung an der Universität Salzburg

132. Ausschreibung von Projektstellen an der Universität Salzburg

133. Interessent_innensuche für Lehraufträge im Studienjahr 2019/2020 für das Bachelorstudium Geographie an der Universität Salzburg

126. Kundmachung des im Rahmen des Habilitationsverfahrens von Frau Dr. Margot Neger (beantragte Venia: „Klassische Philologie / Latein“) abzuhaltenden öffentlichen Vortrags

Termin: Freitag, 3. Mai 2019, um 13.00 Uhr

Ort: SR 0.18 (Seminarraum Klassische Philologie), Alte Residenz, Residenzplatz I/1

Vortragssprache: Deutsch

Thema: „Spätantike Nachrufe auf Literaten: Die Gedichte des Sidonius Apollinaris auf Claudianus Mamertus und den Rhetor Lampridius (Epist. 4,11,6 und 8,11,5)“

Univ.-Prof. Dr. Dorothea Weber
Vorsitzende der Habilitationskommission

127. Sixtus Lanner Stipendium 2019

Das Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus vergibt Leistungsstipendien in zwei Kategorien zur Anerkennung von außerordentlichen Studienleistungen im Zusammenhang mit der Entwicklung des ländlichen Raums. Ein Leistungsstipendium ist mit 2.500,- Euro dotiert. Es wird in zwei Kategorien vergeben: für Arbeiten zur Entwicklung des ländlichen Raums in Österreich sowie für Arbeiten in Bezug auf internationale Themen der ländlichen Entwicklung.

Kriterien des "Dr. Sixtus Lanner-Stipendium für Arbeiten zur Entwicklung des ländlichen Raums":

- Sehr gute Studienleistung (Notendurchschnitt höchstens 2,0).
- Abgeschlossenes Masterstudium/Diplomstudium oder Doktoratsstudium im Jahr 2017 / 2018 / 2019.
- Mit „sehr gut“ bewertete Masterarbeit/Diplomarbeit bzw. Dissertation.
- Mit der Masterarbeit/Diplomarbeit bzw. der Dissertation wurde ein Thema wissenschaftlich aufgearbeitet, das sich spezifisch mit der Entwicklung des ländlichen Raums in Österreich bzw. im internationalen Kontext beschäftigt. Dabei sollen insbesondere innovative Lösungsansätze gewürdigt werden, die nicht ausschließlich auf die Landwirtschaft abstellen, sondern den ländlichen Raum als ganzheitlich vernetzten Lebens- und Wirtschaftsraum wahrnehmen. Im Sinne dieser Ganzheitlichkeit sollte auch die ökologische Dimension der Lösungsansätze mitbedacht und offengelegt worden sein.

Einzureichen ist ein Antrag bis **31. August 2019** mit folgenden Unterlagen – in einem PDF-Dokument von maximal 10 MB – per E-Mail an diese Adresse: sixtuslannerstipendium@bmnt.gv.at

- Curriculum Vitae
- Masterarbeit/Diplomarbeit bzw. Dissertation
- Kurzfassung der eingereichten Arbeit inklusive Forschungsergebnisse (max. 5 Seiten)
- Nachweis des geforderten Studienerfolgs

Die Antragstellerinnen bzw. Antragsteller erhalten anschließend eine Eingangsbestätigung. Die Auswahl erfolgt durch eine Juryentscheidung. Folgende Kriterien werden für die Auswahl herangezogen: Vollständigkeit der Antragsunterlagen, Relevanz des bearbeiteten Themas für die ländliche Entwicklung, Notendurchschnitt. Die Zuerkennung des Stipendiums erfolgt im Herbst 2019. Auf die Zuerkennung des Stipendiums besteht kein Rechtsanspruch.

<https://www.bmnt.gv.at/land/land-bbf/ausschreibung-sixtus-lanner-stipendium-2019.html>

Bewerbungen sind per E-Mail zu richten an:

Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus, 1010 Wien
Abteilung Präs. 4 „Schulen, Zentren für Lehre und Forschung“
Dipl. Ing. Mag. Dr. Josefa Reiter-Stelzl
E-Mail: sixtuslannerstipendium@bmnt.gv.at

128. Ausschreibung einer Universitätsprofessur für Germanistische Linguistik an der Universität Salzburg

GZ B 0011/1-2019

An der Paris Lodron-Universität Salzburg ist am **Fachbereich Germanistik** zum 01.03.2020 eine unbefristete

Universitätsprofessur für Germanistische Linguistik mit einem Schwerpunkt Deutsch als Fremd- und Zweitsprache

zu besetzen.

Der/die Stelleninhaber/in der Professur soll das Fach „Germanistische Linguistik“ in seiner ganzen Breite vertreten sowie einen Schwerpunkt im Bereich „Deutsch als Fremd- und Zweitsprache“ nachweisen.

Der/die Stelleninhaber/in muss sprachwissenschaftliche Lehrveranstaltungen im Bachelor-, Master- und Doktoratsstudium Germanistik sowie in der Lehrer/innen/ausbildung für das Unterrichtsfach Deutsch anbieten, bezüglich „Deutsch als Fremdsprache / Deutsch als Zweitsprache (DaF/DaZ)“ auch für die gleichnamige Studienergänzung sowie speziell für „Deutsch als Zweitsprache (DaZ)“ auch für nichtgermanistische Lehramtsstudiengänge. Im Hinblick auf den Bereich

„Deutsch als Zweitsprache“ soll die Professur der School of Education an der Paris Lodron-Universität Salzburg teilzugeordnet sein. Im Bereich der Forschung wird erwartet, dass der/die Stelleninhaber/in zur Stärkung der Schwerpunkte „Variationslinguistik“ und „Spracherwerb“ am Fachbereich beiträgt.

Allgemeine Anstellungserfordernisse sind:

1. eine der Verwendung entsprechende abgeschlossene inländische oder gleichwertige ausländische Hochschulbildung (Doktorat);
2. einschlägige Habilitation (venia docendi) oder eine der Lehrbefugnis als Universitätsdozent/in gleichzuwertende wissenschaftliche Befähigung für das Fach Germanistische Linguistik;
3. hervorragende wissenschaftliche Eignung;
4. pädagogische und hochschuldidaktische Erfahrung;
5. Eignung zur Führung einer Universitätseinrichtung;
6. Nachweis der Einbindung in die internationale Scientific Community;
7. Ausgezeichnete Deutschkenntnisse in Wort und Schrift.

Erwartet werden darüber hinaus:

1. Engagement in der Lehramtsausbildung, dabei Kenntnis der Spezifika der österreichischen Bildungslandschaft;
2. Mitwirkung an Forschungs- und Lehrkooperationen der Paris Lodron-Universität und deren Weiterentwicklung;
3. Bereitschaft und Qualifikation zur Übernahme von Leitungsfunktionen, insbesondere im Vorstudienlehrgang zur Vorbereitung auf Ergänzungsprüfungen an der Paris Lodron-Universität Salzburg (VPLUS), sowie Bereitschaft zur Mitarbeit in universitären Gremien und in der universitären Selbstverwaltung;
4. Erfahrungen im modernen Wissenschaftsmanagement und in der Einwerbung von Drittmitteln;
5. Kooperationsbereitschaft und Teamfähigkeit;
6. Fähigkeit, Lehrveranstaltungen und Prüfungen in englischer Sprache abzuhalten.

Die Aufnahme erfolgt unbefristet in Vollzeitbeschäftigung nach § 98 UG 2002 und dem Angestelltengesetz sowie dem Kollektivvertrag für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der Universitäten/Verwendungsgruppe A1. Die Überzahlung des kollektivvertraglichen Mindestentgelts von € 5.130,20 brutto (14 Monatsgehälter) ist vorgesehen.

Die Universität Salzburg strebt die Erhöhung des Frauenanteils in ihrem Personalstand an und lädt daher qualifizierte Interessentinnen zur Bewerbung ein. Bei gleicher Qualifikation werden Frauen vorrangig aufgenommen.

Menschen mit Behinderungen oder chronischen Erkrankungen, die die geforderten Qualifikationskriterien erfüllen, werden ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert.

Leider können die Reise- und Aufenthaltskosten, die aus Anlass des Aufnahmeverfahrens entstanden sind, nicht vergütet werden.

Bewerbungen mit einer Darstellung der Lehr- und Forschungsziele sind mit den üblichen Unterlagen, wie Lebenslauf, Zeugnisse, Aufstellung der wissenschaftlichen Publikationen, der abgehaltenen Lehrveranstaltungen, Lehrevaluationen, (hochschul-) didaktische Zertifikate, einschlägige Forschungsprojekte und sonstige berücksichtigungswerte Aktivitäten (in **einer** PDF-Datei), sowie vier einschlägigen Publikationen im Sinne der Ausschreibung, davon eine Monographie (als PDF-Dateien), an den Rektor der Universität Salzburg, Herrn Univ.-Prof. Dr. Heinrich Schmidinger, zu richten und bis zum **29. Mai 2019** per E-Mail an bewerbung@sbq.ac.at zu senden.

129. Ausschreibung einer Universitätsprofessur für Materials Modeling an der Universität Salzburg

GZ 0012/1-2019

An der Paris Lodron-Universität Salzburg ist am **Fachbereich Chemie und Physik der Materialien** der Naturwissenschaftlichen Fakultät ab 1. Oktober 2019 eine befristete

Universitätsprofessur für Materials Modeling

zu besetzen.

In der Forschung sollte die physikalisch ausgerichtete Professur für *Materials Modeling* international ausgewiesen sein und das Fach Physik in der Lehre in der vollen Breite vertreten können. Eine zentrale Säule in der Forschung sollte auf dem Einsatz von rechnergestützten Analyseverfahren zur Lösung komplexer physikalischer Fragestellungen mit vielen Freiheitsgraden liegen. Zudem soll diese Professur eine Brückenfunktion zu den Computerwissenschaften zur Verknüpfung von Modellierung und Höchstleistungsrechnen einnehmen.

Entsprechend der Forschungsausrichtung der Professur soll die Ausbildung der Studierenden im breiten Feld der *Modellierung von Nanosystemen* angesiedelt sein. Dazu gehören die Vorlesungen (z.B. Theoretische Physik, Quantenphänomene) des BA und MSc Studiums UF Physik sowie physikalische Lehrveranstaltungen (z.B. Moderne Physik, *Computational Materials Science*) der JD Studiengänge mit der TU München (JD Ingenieurwissenschaften, Masterstudiengang JD MSc *Science and Technology of Materials*) sowie der internationale Masterstudiengang *Chemistry and Physics of Materials*.

Allgemeine Anstellungserfordernisse sind:

1. eine der Verwendung entsprechende abgeschlossene inländische oder gleichwertige ausländische Hochschulbildung (Doktorat);
2. einschlägige Habilitation (*venia docendi*) oder eine der Lehrbefugnis gleichwertige wissenschaftliche Qualifikation;
3. hervorragende wissenschaftliche Eignung;
4. pädagogische und hochschuldidaktische Eignung;
5. Nachweis der Einbindung in die internationale Scientific Community (zB Tätigkeit als Peer, facheinschlägige Auslandserfahrung, Organisation von Tagungen etc.);
6. gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift.

Erwartet werden darüber hinaus:

1. Mitwirkung an Forschungs- und Lehrkooperationen der Paris Lodron-Universität und deren Ausbau;
2. Erfahrungen im modernen Wissenschaftsmanagement und in der Drittmittelinwerbung;
3. Kooperationsbereitschaft, Interdisziplinarität und Sozialkompetenz;
4. Fähigkeit, Lehrveranstaltungen und Prüfungen in englischer Sprache abzuhalten.

Die Aufnahme erfolgt für ein Jahr (von 01.10.2019 bis 30.09.2020) befristet in Vollzeitbeschäftigung nach § 99 (1) UG 2002 und dem Angestelltengesetz sowie dem Kollektivvertrag der Universitäten/Verwendungsgruppe A1. Die Überzahlung des kollektivvertraglichen Mindestentgelts von € 5.130,20 brutto (14 Monatsgehälter) kann zum Gegenstand von Verhandlungen gemacht werden. Für eine allfällige Entfristung nach Ablauf des Jahres wäre ein Berufungsverfahren nach § 98 UG erforderlich.

Die Universität Salzburg strebt die Erhöhung des Frauenanteils in ihrem Personalstand an und lädt daher qualifizierte Interessentinnen zur Bewerbung ein. Bei gleicher Qualifikation werden Frauen vorrangig aufgenommen.

Menschen mit Behinderungen oder chronischen Erkrankungen, die die geforderten Qualifikationskriterien erfüllen, werden ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert.

Leider können die Reise- und Aufenthaltskosten, die aus Anlass des Aufnahmeverfahrens entstanden sind, nicht vergütet werden.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen wie Lebenslauf, Aufstellung der wissenschaftlichen Publikationen, der abgehaltenen Lehrveranstaltungen, Lehrevaluationen, Didaktik-Zertifikaten, der einschlägigen Forschungsprojekte sowie sonstiger berücksichtigungswürdiger Aktivitäten an den Rektor der Universität Salzburg, Herrn Univ.-Prof. Dr. Heinrich Schmidinger, zu richten und bis zum **22. Mai 2019** per E-Mail an bewerbung@sbg.ac.at zu senden.

130. Ausschreibung einer Universitätsprofessur für Professionsforschung und LehrerInnenbildung an der Universität Salzburg

GZ B 0013/1-2019

An der Paris Lodron-Universität Salzburg ist an der **School of Education (SoE)** zum 1. Oktober 2019 eine befristete

Universitätsprofessur für Professionsforschung und LehrerInnenbildung unter besonderer Berücksichtigung der Fachdidaktiken

zu besetzen.

Die Professur soll die interdisziplinäre Schnittstelle von Bildungswissenschaft, Fachdidaktiken und Fachwissenschaften in der LehrerInnenbildung mit Fokus auf die Profession in Entwicklung, Lehre und Forschung bearbeiten.

Die Betonung soll auf der Entwicklung und Umsetzung von LehrerInnenbildungskonzepten zur Förderung der Entwicklung professioneller Kompetenzen im Lehrberuf im Kontext einer Profilbildung des Lehramtsstudiums liegen.

In der Lehre werden Beiträge für das Bachelor- und Masterstudium für das Lehramt sowie für das Doktoratsstudium an der PLUS erwartet.

Die Bewerberin/der Bewerber soll einen klaren Forschungsschwerpunkt in der qualitativen Bildungsforschung mit Bezügen zu den kultur- und gesellschaftswissenschaftlichen Fachdidaktiken aufweisen. Verbindungen zu aktuellen schulpädagogischen Entwicklungen im österreichischen Schulsystem sollen in Forschung, Lehre und Entwicklung gegeben sein.

Allgemeine Anstellungserfordernisse sind:

1. eine der Verwendung entsprechende abgeschlossene inländische oder gleichwertige ausländische Hochschulbildung (Doktorat);
2. eine einschlägige Habilitation oder eine der Lehrbefugnis gleichwertige wissenschaftliche Qualifikation;
3. eine sehr gut wissenschaftliche Eignung in Entwicklung, Lehre und Forschung für die gewünschten Schwerpunkte des zu besetzenden Fachgebiets;
4. fundierte Kenntnisse der qualitativen empirischen Bildungsforschung mit Verbindung zu fachdidaktischer Forschung;
5. Erfahrungen im Aufbau von akademischer Nachwuchsförderung;
6. mehrjährige Erfahrungen in der Leitung von universitären Organisationseinheiten bzw. im Hochschulmanagement;
7. Erfahrungen und Expertise in der Weiterentwicklung von universitärer LehrerInnenbildung besonders hinsichtlich von Lehrformaten und neuen Lehr-Lernsettings;

8. Erfahrungen in der konzeptionellen Entwicklungsarbeit an der Schnittstelle von Bildungsforschung, Bildungspolitik und Bildungspraxis;
9. administrative, kommunikative und soziale Kompetenzen im Hochschulmanagement;
10. Fähigkeit zur Führung komplexer hochschulischer/universitärer Organisationseinheiten;
11. facheinschlägige Auslandserfahrung bzw. Einbindung in die internationale Forschung;
12. gute Deutsch- und Englischkenntnisse in Wort und Schrift.

Erwartet werden darüber hinaus:

1. Erfahrungen in der Organisation und Leitung tertiärer LehrerInnenbildung;
2. Erfahrungen im modernen Wissenschaftsmanagement, in der Mitwirkung in facheinschlägigen überregionalen Gremien sowie der Drittmittelwerbung;
3. Bereitschaft, an Konzepten zur Organisationsentwicklung einer universitären School of Education mitzuwirken;
4. Bereitschaft zur Mitwirkung an Forschungs- und Lehrkooperationen der Paris Lodron-Universität und deren Ausbau, insbesondere was die Vernetzung von Bildungswissenschaft, Schulpraxis, Fachdidaktik und Fachwissenschaft betrifft;
5. fundierte Kenntnisse des österreichischen Bildungswesens;
6. eigene Unterrichtserfahrung im schulischen Umfeld;
7. Bereitschaft zur Mitarbeit in universitären Gremien und bei der universitären Selbstverwaltung;
8. Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit den für die Unterrichtsfächer zuständigen Fachbereichen und Fachdidaktiken, mit Schulen, mit Pädagogischen Hochschulen sowie zu fachübergreifenden Kooperationen (Interdisziplinarität).

Die Aufnahme erfolgt für fünf Jahre befristet in Vollzeitbeschäftigung nach § 99 (1) UG 2002 und dem Angestelltengesetz sowie dem Kollektivvertrag der Universitäten/Verwendungsgruppe A1. Die Überzahlung des kollektivvertraglichen Mindestentgelts von € 5.130,20 brutto (14 Monatsgehälter) kann zum Gegenstand von Verhandlungen gemacht werden. Für eine allfällige Entfristung nach Ablauf der 5 Jahre wäre ein Berufungsverfahren nach § 98 UG erforderlich.

Die Universität Salzburg strebt die Erhöhung des Frauenanteils in ihrem Personalstand an und lädt daher qualifizierte Interessentinnen zur Bewerbung ein. Bei gleicher Qualifikation werden Frauen vorrangig aufgenommen.

Menschen mit Behinderungen oder chronischen Erkrankungen, die die geforderten Qualifikationskriterien erfüllen, werden ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert.

Leider können die Reise- und Aufenthaltskosten, die aus Anlass des Aufnahmeverfahrens entstanden sind, nicht vergütet werden.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen wie Lebenslauf, Aufstellung der wissenschaftlichen Publikationen, der abgehaltenen Lehrveranstaltungen, Lehrevaluationen, Didaktik-Zertifikaten, der einschlägigen Forschungsprojekte sowie sonstiger berücksichtigungswürdiger Aktivitäten an den Rektor der Universität Salzburg, Herrn Univ.-Prof. Dr. Heinrich Schmidinger, zu richten und bis zum **1. Juni 2019** per E-Mail an bewerbung@sbg.ac.at zu senden.

131. Stellenausschreibung an der Universität Salzburg

Die Paris Lodron-Universität Salzburg strebt eine Erhöhung des Frauenanteils beim wissenschaftlichen und beim allgemeinen Universitätspersonal insbesondere in Leitungsfunktionen an und fordert daher qualifizierte Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf. Bei gleicher Qualifikation werden Frauen vorrangig aufgenommen.

Personen mit Behinderungen oder chronischen Erkrankungen, die die geforderten Qualifikationskriterien erfüllen, werden ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Informationen erhalten Sie unter der Telefonnummer +43/662/8044-2465 sowie unter disability@sbg.ac.at.

Um eine geschlechtsneutrale Formulierung zu gewährleisten, werden geschlechterspezifische Artikel, Pronomen und Adjektive im Text abgekürzt dargestellt.

Leider können die Reise- und Aufenthaltskosten, die aus Anlass des Aufnahmeverfahrens entstehen, nicht vergütet werden.

Die Aufnahmen erfolgen nach den Bestimmungen des Universitätsgesetzes 2002 (UG) und des Angestelltengesetzes.

Ihre Bewerbung **unter Angabe der Geschäftszahl der Stellenausschreibung** senden Sie bitte per E-Mail an bewerbung@sbg.ac.at

wissenschaftliche Stelle

GZ A 0064/1-2019

Am **Fachbereich Geschichte, Bereich Außereuropäische Geschichte**, gelangt die Stelle e. wissenschaftlichen Mitarbeit*er/in im Forschungs- und Lehrbetrieb gemäß UG und Angestelltengesetz mit e. Universitätsassistent*en/in gem. § 26 Kollektivvertrag der Universitäten (**Dissertant*in**) zur Besetzung. (Verwendungsgruppe B1; das monatliche Mindestentgelt für diese Verwendung beträgt € 2.148,40 brutto (14× jährlich) und kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitsspezifischer Vorerfahrungen erhöhen.)

- Vorgesehener Dienstantritt: 1. Oktober 2019
- Beschäftigungsdauer: 4 Jahre
- Beschäftigungsausmaß in Wochenstunden: 30
- Arbeitszeit: nach Vereinbarung
- Aufgabenbereiche: wissenschaftliche Unterstützung im Forschungs- und Lehrbetrieb im Bereich Außereuropäische Geschichte und Globalgeschichte sowie administrative Aufgaben, selbständige Forschungstätigkeiten einschließlich der Abfassung und Veröffentlichung einer Dissertation und grundsätzlich ab dem dritten Verwendungsjahr selbständige Lehre im Ausmaß von zwei Wochenstunden. Die Dissertation soll im Rahmen des Forschungsprojektes „Appraising Risks: Patterns of Major Socio-Economic Risk and Risk Projection in the Indian Ocean World“ erstellt werden.
D. Kandidat*in sollte einen Forschungsschwerpunkt in der interkulturellen Umwelt-, Wissenschafts-, Technik- und Wirtschaftsgeschichte Chinas mit Fokus auf Wissens- und Technologietransfer entlang der maritimen Seidenstraßen einschließlich der Asien-Pazifik-Region im Zeitraum zwischen dem 6. und 18. Jh. besitzen oder entwickeln. Bewerbungen von Kandidat*inn/en mit einem Forschungsschwerpunkt im Bereich der interkulturellen Technologiegeschichte und Aspekten der historischen Interaktionen zwischen China und Regionen des Indischen Ozeans oder des (Asien-)Pazifiks sind besonders erwünscht. Die Stelle bietet d. Kandidaten*in die Möglichkeit, an einem internationalen und interdisziplinären Netzwerk von Wissenschaftler*innen zu partizipieren, die zu verschiedenen Aspekten von Austauschbeziehungen, Interaktions- und Technik- bzw. Umweltgeschichte Asiens forschen.
- Anstellungsvoraussetzungen: abgeschlossenes Diplom- bzw. Masterstudium im Bereich der Außereuropäischen Geschichte oder ein vergleichbarer Abschluss in einem anderen Fachgebiet, möglichst Sinologie oder Asienwissenschaften, mit einem globalgeschichtlichen Schwerpunkt. Ferner sind sehr gute Sprachkenntnisse im modernen und klassischen Chinesisch erforderlich. Aufnahme des facheinschlägigen Doktoratsstudiums an der Universität Salzburg.

- Erwünschte Zusatzqualifikationen: D. Kandidat*in sollte offen für neue methodologische Ansätze einschließlich der Kombination schriftlicher und archäologischer Quellen sein, sehr gute Kenntnisse im Klassischen Chinesisch sowie mindestens einer weiteren, für den Forschungsschwerpunkt erforderlichen Fremdsprache besitzen. Arbeitssprachen sind Deutsch und Englisch.
- Gewünschte persönliche Eigenschaft: Teamfähigkeit

Der Bewerbung sollten ein Motivationsschreiben, ein Forschungsplan sowie 3 Empfehlungsschreiben beigelegt sein.

Telefonische Auskünfte werden gerne unter Tel. Nr. +43/662/8044-4750 gegeben.

Bewerbungsfrist bis 29. Mai 2019

132. Ausschreibung von Projektstellen an der Universität Salzburg

Am **Fachbereich Erziehungswissenschaft, Forschungsprojekt „Literacy und soziale Gerechtigkeit“**, gelangt die Stelle e. wissenschaftlichen Mitarbeiter*in im Projektbereich gemäß UG und Angestelltengesetz mit **e. Projektmitarbeiter*in** gem. § 28 Kollektivvertrag der Universitäten zur Besetzung. (Verwendungsgruppe B1; das monatliche Mindestentgelt für diese Verwendung beträgt € 1.432,30 brutto (14× jährlich) und kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitsspezifischer Vorerfahrungen erhöhen.)

- Vorgesehener Dienstantritt: 1. Oktober 2019
- Beschäftigungsdauer: befristet bis 31.03.2021
- Beschäftigungsausmaß in Wochenstunden: 20
- Arbeitszeit: nach Vereinbarung
- Aufgabenbereiche: wissenschaftliche Mitarbeit im Bereich Allgemeine Erziehungswissenschaft im Kooperationsprojekt „Literacy und soziale Gerechtigkeit“; Planung und Teildurchführung des Forschungsprojektes
- Anstellungsvoraussetzung: abgeschlossenes Diplom- bzw. Masterstudium der Erziehungswissenschaft
- Erwünschte Zusatzqualifikationen: einschlägige Kenntnisse in Allgemeiner Erziehungswissenschaft, Bildungsphilosophie, kultureller und ästhetischer Erziehung und Bildung; Lehramt
- Gewünschte persönliche Eigenschaften: hohe Motivation, Zuverlässigkeit, Teamfähigkeit, Belastbarkeit und Flexibilität sowie Freude an wissenschaftlicher Arbeit

Telefonische Auskünfte werden gerne unter Tel. Nr. +43/662/8044-4217 gegeben.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte, mit den üblichen Unterlagen, per E-Mail an die Leiterin des Forschungsprojekts, Frau Univ.-Prof.in Dr.in Sabine Seichter, FB Erziehungswissenschaft, sabine.seichter@sbg.ac.at. **Bewerbungsfrist bis 1. Juni 2019**

Am **Fachbereich Mathematik, Forschungsprojekt „KFZ – KundenFokussierte Zukunftstrends“**, gelangt die Stelle e. wissenschaftlichen Mitarbeiter*in im Projektbereich gemäß UG und Angestelltengesetz mit **e. Projektmitarbeiter*in** gem. § 28 Kollektivvertrag der Universitäten zur Besetzung. (Verwendungsgruppe B1; das monatliche Mindestentgelt für diese Verwendung beträgt € 2.721,30 brutto (14× jährlich) und kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitsspezifischer Vorerfahrungen erhöhen.)

- Vorgesehener Dienstantritt: 1. Juni 2019
- Beschäftigungsdauer: befristet bis 31.05.2022
- Beschäftigungsausmaß in Wochenstunden: 38 oder 39
- Arbeitszeit: nach Vereinbarung

- Aufgabenbereiche: wissenschaftliche Mitarbeit im Bereich Statistik/Machine Learning im Rahmen des von der Porsche Holding und des Landes Salzburg im Rahmen der WISS 2025 finanzierten Projekts KFZ (KundenFokussierte Zukunftstrends), selbständige Forschungstätigkeiten (Grundlagenforschung inkl. Anwendungen) in mindestens zwei der folgenden vier Themenkomplexe des KFZ Projekts einschließlich der Abfassung und Veröffentlichung einer Dissertation: Robustheit, geringe Stichprobengröße, Abhängigkeitsmodellierung, Interpretierbarkeit von Prognosemodellen
- Anstellungsvoraussetzung: abgeschlossenes Diplom- bzw. Masterstudium der Mathematik mit guten Informatikkenntnissen oder abgeschlossenes Diplom- bzw. Masterstudium der Informatik mit guten Mathematik/Statistikkenntnissen
- Erwünschte Zusatzqualifikationen: sehr guter Studienerfolg; solide Kenntnisse in mathematischer Statistik und Grundlagen des maschinellen Lernens; Grundkenntnisse in Abhängigkeitsmodellierung; Programmiererfahrung in R und/oder Python (Spark, PySpark); Projekterfahrung außerhalb der Universität; sehr gute Englischkenntnisse
- Gewünschte persönliche Eigenschaften: Freude an der Kooperation mit einem Industriepartner, Selbständigkeit, Zuverlässigkeit, Freude an wissenschaftlicher Arbeit, Ausdauer, Bereitschaft zur Weiterbildung, Einsatzfreude, positive Einstellung, Teamfähigkeit und Eigeninitiative

Telefonische Auskünfte werden gerne unter Tel. Nr. +43 662 8044 5326 und +43 662 8044 6311 gegeben.

Schriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf, Studienzeugnissen und einseitigem Motivationsschreiben, in dem eine begründete Auswahl von mindestens zwei der interessantesten oben erwähnten Problemstellungen getroffen wird, richten Sie bitte per E-Mail bis **12. Mai 2019** an den Leiter des Forschungsprojektes KFZ (KundenFokussierte Zukunftstrends), Assoz.-Prof. Dr. Wolfgang Trutschnig (wolfgang.trutschnig@sbg.ac.at), und an den Co-Projektleiter Assoz.-Prof. Dr. Roland Kwitt (roland.kwitt@sbg.ac.at).

133. Interessent_innensuche für Lehraufträge im Studienjahr 2019/2020 für das Bachelorstudium Geographie an der Universität Salzburg

Der Fachbereich Geographie & Geologie sucht Interessent_innen für einen Lehrauftrag für das Bachelorstudium Geographie. Zur Bewerbung werden graduierte Akademiker_innen eingeladen, die entweder einen Studienabschluss in Geographie nachweisen können, oder deren Tätigkeit und Qualifikation mit dem jeweils ausgeschriebenen Thema des Lehrauftrages in engem fachlichem Zusammenhang stehen. Frauen werden bei gleicher Qualifikation bei der Vergabe bevorzugt.

Die Bewerbungsunterlagen sind spätestens bis **17.05.2019** einzureichen:

1. entweder durch persönliches Hinterlegen im Sekretariat des Fachbereiches.
2. oder per Post/E-Mail (Datum des Poststempels) an: FB Geographie & Geologie, z.H. Beate Wernegger, Hellbrunnerstraße 34, 5020 Salzburg
E-Mail: beate.wernegger@sbg.ac.at

Alle Bewerber_innen, werden gebeten, einen CV mit Darstellung ihrer Kompetenz, ein Motivationsschreiben, und Qualifikationsbelege beizulegen, aus dem insbesondere der wissenschaftliche Werdegang hervorgeht, sowie den Nachweis

1. über den akademischen Abschluss,
2. über allfällige weitere pädagogische, wissenschaftliche und praktische Qualifikationen,
3. über die generelle Lehrerfahrung (mit Angaben und Nachweisen) und
4. die Erfahrungen im Lehrgebiet für das die Bewerbung erfolgt.

Die Höhe der Remuneration erfolgt nach dem Abgeltungsgesetz in der jeweils geltenden Fassung. Die Lehrbeauftragten sind an mindestens 15 Unterrichtswochen sowie an die Abhaltungsmodalitätä-

ten der einzelnen Lehrveranstaltungstypen gebunden und müssen auch den Studienerfolg durch Prüfungen feststellen.

Interessent_innen werden für folgende Lehrveranstaltung gesucht:

Modul: 655M42 - Raumplanung und Verkehrsplanung

Raumplanung

VO | 2 SSt. / 3 ECTS | WiSe

Anforderungen: Die Vorlesung soll vermitteln, wie die räumliche Planung als ein zentrales Instrument der öffentlichen Akteure zu einer zielgerichteten räumlichen Entwicklung beiträgt. Die räumliche Gesamtplanung soll deshalb auf allen staatlichen Ebenen (EU, Bund, Land, Region und Gemeinde) vorgestellt werden, wobei ein Schwergewicht auf die kommunale Planung in ihren verschiedenen Ausprägungen unter besonderer Berücksichtigung der Hauptarbeitsfelder unserer Studenten, Österreich und Deutschland, gelegt wird. Hier soll vor allem auf das Spannungsverhältnis zwischen umfassender räumlicher Gesamtplanung und der Realisierung einzelner, besonders städtebaulicher Projekte eingegangen. Die räumliche Gesamtplanung soll außerdem in das weite Spektrum der Instrumente zur Gestaltung räumlicher Entwicklung eingeordnet werden. Besondere Beachtung soll das Kennenlernen von Planungsinstrumenten auf allen Planungsebenen und deren Anwendung in Beispielen spielen. Letztlich soll die räumliche Gesamtplanung in ein Verhältnis zu ausgewählten Fachplanungen gestellt werden. Konkrete Beispiele aus der Praxis sollen zur Veranschaulichung der Vorlesung beitragen.

Dazu noch einige wichtige Hinweise:

Der Bewerbung sind ein detailliertes Konzept des Lehrveranstaltungsinhaltes sowie Angaben über die Beurteilungsmodalitäten (Informationen dazu im Qualitätshandbuch Lehre der Universität Salzburg

http://www.uni-salzburg.at/fileadmin/multimedia/Qualitaetsmanagement/documents/Handbuecher/QEL-Handbuch_v160912_-_Web.pdf beizulegen.

Erwünschte Zusatzqualifikation für Vorlesungen: abgeschlossenes Doktorat.

Die Beauftragung hängt von den der Universität zur Verfügung stehenden Mitteln zur Bedeckung der Curricula ab. Voraussichtlich wird Ihnen Ende Mai 2014 mitgeteilt, ob Sie einen Lehrauftrag erhalten werden. Reisekosten können nicht ersetzt werden. Eine definitive Erteilung des Lehrauftrags erfolgt erst mit einer Entscheidung der Dekanin der Naturwissenschaftlichen Fakultät.

Zusätzliche Auskünfte können am Fachbereich Geographie & Geologie (Beate Wernegger, 0662-8044-5217) eingeholt werden. Informationen zu den Curricula der Studienrichtung Geographie finden Sie unter: http://www.uni-salzburg.at/geo/studien_geographie

Univ.-Prof. Dr. Jürgen Breuste, Lehrplanung Geographie
Fachbereich Geographie und Geologie
5020 Salzburg, Hellbrunnerstraße 34
Telefon: +43 662 8044 5241 | E-Mail: juergen.breuste@sbg.ac.at

Impressum

Herausgeber und Verleger:
Rektor der Paris Lodron-Universität Salzburg
O.Univ.-Prof. Dr. Heinrich Schmidinger
Redaktion: Johann Leitner
alle: Kapitelgasse 4-6
A-5020 Salzburg

Das nächste Mitteilungsblatt erscheint am DONNERSTAG, 2. Mai 2019

Redaktionsschluss: Freitag, 26. April 2019

Internet-Adresse: https://online.uni-salzburg.at/plus_online/wbMitteilungsblaetter.list?pOrg=1